

diegenen Werke eines so hochverehrten Auctors gewiß mit Freuden gewährt worden, wenn's nicht wahrscheinlich übersehen worden wäre, darum anzuhalten. Die Ausstattung mit den vielen Abbildungen ist herrlich.

Brixen.

Eduard Stemberger, Spiritual.

16) **Homilien über die festtäglichen Evangelien des Kirchenjahres.** Von Moïse Melcher, bischöfl. Wallfahrtsdirector.

Mit Approbation des bischöflichen Ordinariates Augsburg. Rempten. 1895. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung. S. 214. Preis M. 1.70 — fl. 1.02.

Melcher ist ein gewiegter Homilet. Mit Geschick weiß er die Beziehungen der evangelischen Pericope zum jeweiligen Feste herzustellen und die praktischen Anwendungen daraus zu ziehen. Die Einteilung ist immer klar und ungesucht. Die Sprache edel und warm. Die Ausführung verliert sich nie in die Breite, sondern zeigt stets Ebenmaß und richtige Kürze. Diese 30 Festhomilien werden manchem überbürdeten Seelsorger erwünscht kommen.

Leoben.

Dechant A. Stradner.

17) **Handbuch zur Erklärung der biblischen Geschichte.**

Herausgegeben von Dr. Karl August Beck, kgl. Schulrath und Director des Schullehrer-Seminars zu Brühl. Erster Band: Das alte Testament. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Generalvicariates zu Köln. — Köln. Verlag und Druck von J. P. Bachem. Preis M. 4. — — fl. 2.40.

Es ist die katechetische Literatur in unserer Zeit ungemein fruchtbar geworden. Fast zu jedem Katechismus gibt es Handbücher zum Gebrauche für die Katecheten, so daß Jeder, dem das katechetische Amt ans Herz gewachsen ist, Gott danken wird, daß er in Ausübung desselben nicht allein auf eigenes Können und Wollen angewiesen ist, sondern sich auch Einblick verschaffen kann in das Vorgehen anderer Berufsgenossen. Die Zuhilfenahme dieser Lehrmittel und die gewissenhafte Verarbeitung des Gebotenen in der eigenen Vorbereitung wird bei manchen den herkömmlichen Jammer über den etwa mangelhaften Text der Katechismen und das Verlangen nach neuen Katechismen mindern oder verstummen lassen.

Weniger reich an solchen Lehrbehelfen ist der Unterricht in der biblischen Geschichte. Der Hauptgrund hievon mag darin liegen, daß in vielen Ländern, z. B. bei uns in Oesterreich durch das karge Ausmaß der katechetischen Unterrichtsstunden die biblische Geschichte so in den Hintergrund gedrängt wird, daß, wenn nicht bald eine Vermehrung der Religionsstunden eintritt, dieser wichtige Theil des Religionsunterrichtes mehr und mehr verkümmern muß. Trotzdem wird noch gethan, was sich eben nothdürftig thun läßt, und ist das tüchtige Handbuch zur biblischen Geschichte von Dr. Schuster in Händen Vieler, wenn auch dessen Verwendbarkeit beeinträchtigt wird durch den Mangel an Uebersichtlichkeit, sowie durch die weitgehenden, wissenschaftlichen Erklärungen, die zum Unterrichte der Kinder nicht zu verwerten sind, und hauptsächlich darum, weil man den nothwendigen Zusammenhang mit dem Katechismusstoffe erst mühsam suchen muß.

Dr. Beck behandelt nun die biblische Geschichte in einer von der vorerwähnten ganz abweichenden Weise, in welcher jene Mängel vermieden werden und allen diesbezüglichen Wünschen entsprochen wird.